



Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Landesleitung Pensionisten Steiermark

Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz; Tel.: 0316/7071-287; FAX: -/7071-315
Internet: www.stmk.penspower.at; E-Mail: steiermark@penspower.at

Rundschreiben 02 - April 2017

GÖD „Freizeit-service Öffentlicher Dienst“

Bildungs- und Kulturreisen 2017

- Montag, 9. Oktober bis Sonntag, 15. Oktober 2017
**BILDUNGS- und KULTURREISE „GRIECHENLAND - Loutraki – Argolis –
Korinth – Olympia & mehr“**

Näheres bitte nachschlagen unter www.goed.penspower.at → Urlaub/Reisen →
GÖD Bildungsreisen 2017.

Der Pensionisten-Hunderter!

Mit April müsste nun das leidige Problem „Pensionisten-Hunderter“ auch für die steirischen **Landesbediensteten und Landeslehrer** in Pension oder Ruhestand sich erledigt haben. Der 100er wurde endlich angewiesen!

Bitte schauen Sie nach auf Ihrem Pensionskonto und stellen Sie fest, dass der 100er dort auch eingetroffen ist.

Wir haben uns bemüht und es ist gelungen, aber leider mit Verspätung, die nicht in unserem Einflussbereich lag.

Text: Klaus Gabriele

Informationstechnologie – Fluch und Segen im Alltag

Rasant hat die Informationstechnologie in unserem Leben Einzug gehalten. Im Bereich der Senioren gibt es eine Bandbreite von „Usern“ (Nutzern) – einige haben schon in ihrer Arbeitswelt am und mit dem Computer gearbeitet, für eine andere Gruppe ist es ein völliges Neuland, mit dem sie nichts zu tun haben wollen.

Betrachten wir die positiven Seiten – den Segen im Alltag, so können wir viel Nützliches erkennen: das Online- Banking, Finanz-Online, Bestellen von Waren (Lebensmitteln,), Formulare von den Ämtern herunterladen, schnelleres Kommunizieren (Mails,....), Informationen einholen, Routen planen, News (verschiedenste Zeitungen) lesen,....Theaterkarten, günstige Bahn- und Buskartenbestellen, Hotels- und Flüge buchen, und vieles andere mehr. Man erspart sich so manchen Weg.

Leider haben die guten Seiten auch ihre Schattenseiten. Es wäre schade, wenn wir uns davon abhalten ließen in diese andere Welt einzusteigen – nur – wir müssen lernen, uns zu schützen. Hier ein paar Tipps....

Phishing: bezeichnet den Versuch an Ihre persönlichen Daten(wie Kontodaten, Kreditkartennummer, Zugang zu anderen Accounts wie Amazon, Ebay, Facebook, Twitter....) zu gelangen. Vorgangsweise: z.B.fingierte Mails von einer Bank, und man wird aufgefordert einen **Link anzuklicken**, und man wird gebeten persönliche Daten anzugeben. Banken fordern ihre Daten nie über ein Mail – also **sofort löschen** – und die Neugierde besiegen.

Internetseiten, auf denen man sensible Nutzerdaten angeben muss, erkennen Sie an den Buchstaben **https://** in der Adresszeile der Webseite und einem **Schloss-oder Schlüsselsymbol**. Weiters sind sichere Webseiten auch an einem **grün hinterlegten Zertifikatszeichen erkennbar**, wenn sich der Betreiber einer unabhängigen Prüfung unterzogen hat.

Passwörter: Verwenden Sie verschiedene Passwörter und je länger und komplexer ein Passwort ist, desto schwieriger ist es, es zu knacken. Mindestlänge acht Zeichen – zufällige Reihenfolge von groß-und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen – also keine Namen oder 12345678,.....z.B.: ein Satz: ich bin am 1.Jänner 1943 geboren – ergäbe das Passwort: Iba1.J1943g.

Wenn Sie sich nicht alle Passwörter merken können, notieren Sie sich alle und verwahren Sie diese sorgfältig und speichern Sie niemals Passwörter auf Ihrem PC.

Schutz des PC: Vor der ersten Nutzung des Internets muss ein Anti-Virenprogramm und eine Firewall installiert werden. Fragen Sie den Fachmann beim Kauf. Von den Herstellern werden Aktualisierungen, sogenannte Updates angeboten, die auch automatisch abgerufen werden können. Ebenso sollten externen Datenträger wie CDs und USB-Sticks vor der Nutzung auf Viren überprüft werden. Vorsicht bei Gratis-Downloads oder Raubkopien von dubiosen Anbietern. Lieber darauf verzichten.

Online-Shopping: Zeichen für die Seriosität eines Online-shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID-Nummer), sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB). Kunden sollten auch die Datenschutzerklärung lesen. Weiterführende Informationen sowie „nicht zu empfehlende Webseiten“ bieten die verschiedenen nationalen und internationalen Konsumentenschutzorganisationen (www.europakonsument.at). Auf jeden Fall ist ein gesundes Misstrauen angebracht.

Bezahlen im Web: Beim Kauf von Waren im Internet ist allgemein Vorsicht geboten, insbesondere bei Vorauszahlung! Dies gilt als riskant! Zur Bezahlung sollten Konto-oder Kreditkarte mit einer verschlüsselten Verbindung übertragen werden. Wie schon erwähnt, achten Sie auf eine verschlüsselte Verbindung – wie mit den Buchstaben https, dem Schlüssel- und Schlosssymbol oder auf die grün hinterlegten Adresszeile.

Online-Banking

setzen Sie sich mit Ihrer Bank in Verbindung und lassen Sie sich die Vorgangsweise genau erklären. Wählen Sie das modernste verfügbare Verfahren.

Privates/ Fotos/

Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Privatem (Fotos, Adressen, persönliche Daten). Je weniger Sie preisgeben, desto weniger Angriffsfläche bieten Sie potentiellen Tätern. Gehen Sie immer davon aus, dass Ihre Daten weitergegeben und missbraucht werden können. Sie werden im Werbebereich mit Gratisangeboten gelockt – sollten Sie sich aber registrieren müssen, lassen Sie es lieber – oft sind es nur die Daten, an die man herankommen will (und die dann lukrativ verkauft werden).

Apps und Abofallen: Seien Sie sich bewusst, dass Apps Kosten verursachen, sowie sensible Nutzerdaten übertragen können. Dies kann oftmals passieren, ohne dass diese für die Funktion der Apps notwendig sind. Installieren Sie daher nur Apps über die offiziellen App-Shops, da diese überprüft bzw. bei Problemen mittels Fernlöschung von Ihrem Handy entfernt werden. Seien Sie besonders bei kostenlosen Apps vorsichtig. Bei manchen Werbeangeboten gibt es Fallen, bei denen versteckte Bestellungen oder Abo-Verträge abgeschlossen werden. Oft werden diese erst bemerkt, wenn Rechnungen und Inkassoschreiben eingehen. Also alles genau lesen – auch das Kleingedruckte – Hilfestellung bietet die Watchlist des Internetombudsmannes, dieser fungiert auch als außergerichtliche Schlichtungsstelle in Streitfragen. Im Internet unter www.ombusmann.at

Verdächtige Sachverhalte im Internet melden Sie bitte an die Internetmeldestelle im Bundeskriminalamt against-cybercrime@bmi.gv.at

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

Wie alles im Leben gibt es Vor- und Nachteile. Wenn wir uns bewusst sind, worauf wir im Gebrauch des Internets achten sollen, kann uns dieses Medium auch viele Vorteile und Erleichterungen im Alltag bringen. Scheuen Sie nicht davor zurück, einen Schulungskurs zu besuchen – der richtige Gebrauch macht Spaß und erweitert Ihren Horizont.

(Auszüge zu diesem Thema stammen von der Polizei- Kriminalprävention/ Erwin Kofler NÖ)

Zusammenfassender Bericht von der Tagung der GÖD-Pensionisten in Salzburg „Senioren im WEB“ von Ursula Eitljörg

Unser Motto:

Wir müssen aktiv bleiben, um den Wohlstand der Pensionisten zu sichern!

**Wenn Sie Anliegen oder Fragen haben, bitte kontaktieren Sie uns.
Wir werden uns um Sie bemühen!**